# Editorial

**«Während Einzeltitel im medialen Fokus stehen, bildet die persönliche Anlagestrategie den Grundstein für den langfristigen Anlageerfolg.»**

Liebe Leserin, lieber Leser

Hand aufs Herz: Wer von Ihnen hat sich schon fundiert mit seiner persönlichen Anlagestrategie beschäftigt? Obwohl Finanzplaner, Vermögensverwalter und Anlageberater immer wieder betonen, wie wichtig die Abstimmung der Vermögensanlagen auf die persönliche Anlagestrategie ist, kennt nur eine Minderheit ihr «richtiges» Anlageprofil. Also höchste Zeit, sich damit auseinanderzusetzen, denn es ist das individuelle Risikoprofil und die daraus abgeleitete Anlagestrategie, welche die langfristige Performance der Vermögensanlagen bestimmen. Man kann immer wieder feststellen, dass viele Anleger sich zwar täglich im Arbeitsleben abmühen, aber kaum Zeit dafür aufwenden, wie das Ersparte angelegt werden soll.

Dieser Newsletter ist dem Thema **«Bestimmung der persönlichen Anlagestrategie in der Praxis»** gewidmet. Im ersten Teil zeigen wir auf, welche Faktoren das individuelle Anlageprofil bestimmen: Ist es das persönliche Finanz-Know-how, das Alter oder das Einkommen? Oder alle Faktoren zusammen? Zur Bestimmung des Anlageprofils entwickelten wir ein **eigenes Tool** mit zwölf Fragen. Auf unserer **Website** haben wir für Sie eine vereinfachte Version zugänglich gemacht. Nutzen Sie dieses Tool. Wir unterstützen Sie gerne bei bei der Erarbeitung Ihrer individuellen Anlagestrategie.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

A. Hinder

Dr. Alex Hinder, CEO

# Renditen von Anlageklassen

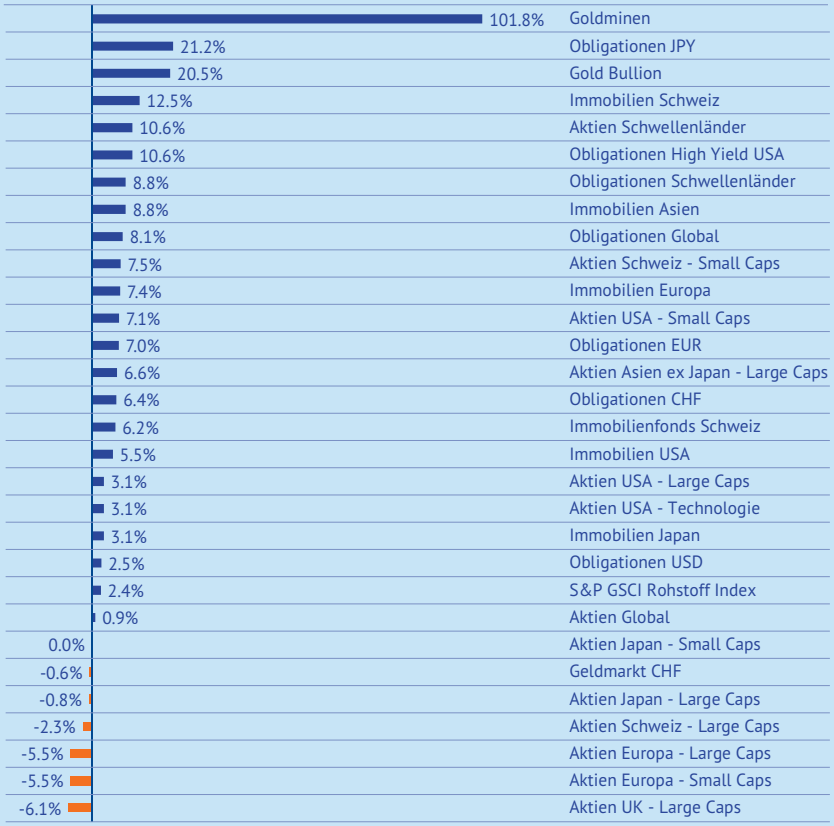
**Stichtag:** 30. September 2016

Alle Performancezahlen in Schweizer Franken seit Jahresbeginn

| | YTD | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| **Geldmarkt** | | | | |
| Schweizer Franken | -0.6% | -0.6% | 0.0% | 0.0% |
| Euro | 0.2% | -10.1% | -1.7% | 1.7% |
| US-Dollar | -2.3% | -0.3% | 11.6% | -2.5% |
| **Obligationen** | | | | |
| Schweizer Franken | 6.4% | 2.1% | 8.2% | -3.1% |
| Euro | 7.0% | -7.8% | 10.8% | -0.6% |
| US-Dollar | 2.5% | 1.7% | 18.2% | -5.8% |
| Global | 8.1% | 0.4% | 11.0% | -7.4% |
| **Aktien** | | | | |
| Schweiz - Large Caps | -2.3% | 1.9% | 12.5% | 24.6% |
| Schweiz - Small Caps | 7.5% | 11.0% | 12.9% | 29.3% |
| Europa - Large Caps | -5.5% | -2.1% | 4.5% | 22.4% |
| Europa - Small Caps | -5.5% | 3.2% | -0.2% | 24.3% |
| Grossbritannien - Large Caps | -6.1% | -6.8% | 6.1% | 13.3% |
| USA - Large Caps | 3.1% | 1.5% | 25.5% | 25.8% |
| USA - Small Caps | 7.1% | -3.9% | 18.0% | 33.1% |
| USA - Technologie (Nasdaq) | 3.1% | 7.6% | 35.4% | 34.2% |
| Japan - Large Caps | -0.8% | 10.7% | 7.5% | 21.7% |
| Schwellenländer | 10.6% | -16.3% | 6.2% | -7.7% |
| **Immobilien** | | | | |
| Schweiz (Fonds) | 6.2% | 4.6% | 14.6% | -1.6% |
| Europa | 7.4% | 6.2% | 20.6% | 3.4% |
| USA | 5.5% | 2.9% | 41.7% | -3.5% |
| **Rohstoffe** | | | | |
| GS Rohstoff Index | 2.4% | -32.3% | -25.5% | -3.4% |
| Gold Bullion | 20.5% | -9.7% | 9.4% | -29.9% |

Die meisten Performancezahlen basieren auf Total Return-Indizes

*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG*




*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG*



HINDER ASSET MANAGEMENT

# Bestimmung der persönlichen Anlagestrategie in der Praxis

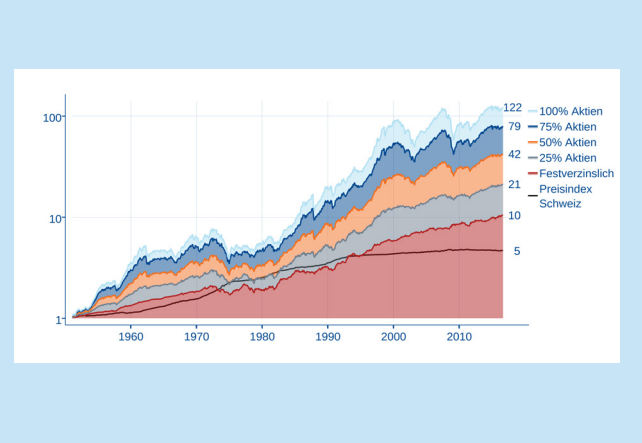
**Anlagestrategien sind selten ein Gesprächsthema. Dies im Gegensatz zu Aktien, über die regelmässig in den Zeitungen berichtet wird. Während Einzeltitel im medialen Fokus stehen, bildet die persönliche Anlagestrategie den Grundstein für den langfristigen Anlageerfolg. Über die Jahre bleibt nur derjenige Anleger erfolgreich, der diszipliniert seine Strategie verfolgt und auch in turbulenten Zeiten an dieser festhält. Viele Anleger sind mit dem eher trockenen Thema aber wenig vertraut. Man arbeitet zwar ein Leben lang von morgens früh bis abends spät, aber nimmt sich kaum Zeit, um über die langfristige Vermögensanlage nachzudenken, welche das Ersparte sichert und mehrt. Jeder Anleger sollte seine individuelle Strategie verfolgen – wie Schildkröte und Hase – und so das Ziel auf seine persönliche Art und Weise erreichen (vgl. Grafik 1).**

**Grafik 1:** Individualität ist ein Muss

## 1 Bedeutung der Anlagestrategie

Wie wichtig die Anlagestrategie ist, zeigt ein Blick auf die langjährige Performance von Aktien-, Obligationen- und Geldmarktanlagen. So erzielten beispielsweise Schweizer Aktien seit 1950 eine jährliche Rendite von rund 8%. Dies ist knapp doppelt so viel wie die Rendite von festverzinslichen Anlagen, welche 4,3% pro Jahr betrug. Aus einem Anlagebetrag von CHF 10‘000 im Jahr 1950 wurden bis heute mit einer konservativen Strategie CHF 250‘000 und mit einer aggressiven Strategie CHF 800‘000. In Grafik 2 ist die Performance verschiedener Anlagestrategien seit 1950 im Vergleich zum Schweizer Preisindex (Inflation) dargestellt. Der langfristige Vorteil von aktienlastigen Strategien ist deutlich erkennbar: **Je risikoreicher die Strategie, desto besser die Performance**.

**Grafik 2:** Historische Performance verschiedener Anlagestrategien im Vergleich zur Inflation




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Trotz der langfristigen Überlegenheit von Aktienanlagen gab es auch längere negative Perioden. Wer zum Beispiel an der Jahrtausendwende in Dividendenpapiere investierte, hat bisher mehrere Berg- und Talfahrten erlebt. Gleich zwei grosse Einbrüche (2000, 2008) haben den Renditevorteil der Aktien eliminiert. Das letzte Jahrzehnt ist deshalb eine gute Illustration für das Aktienmarktrisiko.

## 2 Bestimmung des Anlageprofils

Grundlage der Anlagestrategie ist das Anlageprofil, welches von der persönlichen Risikoneigung und Risikofähigkeit bestimmt wird.

### 2.1 Risikoneigung

Die Risikoneigung wird als **subjektive Komponente** des Anlageprofils bezeichnet, da sie auf den Charaktereigenschaften des Anlegers beruht. Sie gibt Antwort auf Fragen wie: Was ist mein Ziel oder mit welchem Anlagerisiko kann ich noch ruhig schlafen?

Vorübergehend negative Kursentwicklungen der Anlagen sind nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich. Auch mit einer konservativen Strategie ist man vor Kursrückschlägen nie gefeit. Wer Bargeld hält, verliert langfristig infolge der Inflation an realer Kaufkraft. Die Anleger reagieren auf Kursverluste sehr individuell. Die Kurseinbrüche in den Jahren 2000–2002 und 2007-2009 haben die maximale Verlusttoleranz jener Anleger überstiegen, die ihre Risikoneigung zuvor nicht gründlich abgeklärt hatten. Sie verkauften nicht selten in Panik und blieben während der nachfolgenden Erholungsphase an der Seitenlinie, während risikobewusste Anleger diese massiven Korrekturen für Zukäufe nutzten.

Die Risikoneigung hängt in erster Linie vom **Charakter,** dem **Know-how in Finanzfragen** sowie den **persönlichen Erfahrungen mit Anlagen** ab. So werden bekannte Risiken eher eingegangen als unbekannte. Positive Erfahrungen mit Risikoanlagen führen tendenziell zu höherer Risikobereitschaft. Hohe Risikobereitschaft heisst aber auch den Mut zu haben, gegebenenfalls Verluste zu realisieren, und die Disziplin, an einer Strategie festzuhalten. Dafür braucht es eine gewisse emotionale Ausgeglichenheit in Verlustphasen.

### 2.2 Risikofähigkeit

Risikofähigkeit ist der **objektive Teil** des Anlageprofils und gibt Antwort auf die Frage: Was kann ich? Sie wird massgeblich von der aktuellen und zukünftigen Vermögens- sowie Einkommenssituation bestimmt – also von «hard facts». Ein wichtiges Kriterium der Risikofähigkeit ist die **maximale Höhe von Vermögenseinbussen**, welche man verkraften kann. Die Anlagestrategie sollte so ausgestaltet sein, dass die gewünschte Lebensgestaltung durch allfällige Vermögensverluste nicht beeinträchtigt wird.

Der Anleger muss sich bei der Prüfung der Risikofähigkeit vor allem zwei Überlegungen machen:

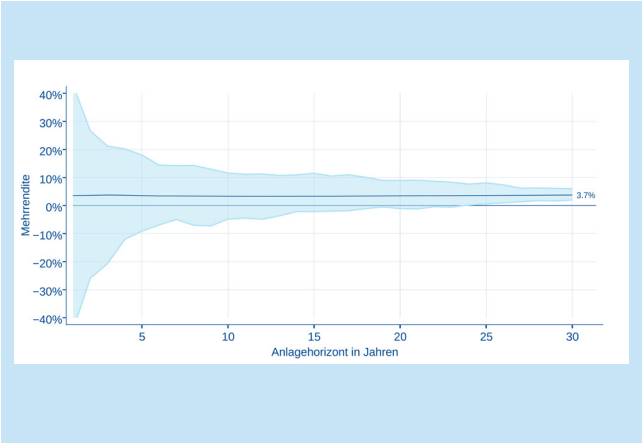
1. Wieviel Verlust kann ich während der Investitionsdauer finanziell maximal verkraften?
2. Wie wichtig ist die laufende Rendite für die Deckung des Lebensunterhaltes sowie anderer Verpflichtungen?

### 2.3 Anlagehorizont

Risikofähigkeit und Anlagehorizont sind eng miteinander verknüpft, da die **Risikofähigkeit mit zunehmender Anlagedauer zunimmt**. Je länger der Anlagehorizont, desto kleiner ist die Wahrscheinlichkeit von Kapitalverlusten über die gesamte Anlagedauer und desto höher die erwartete Rendite. Temporäre Schwankungen müssen aber toleriert werden können.

Grafik 3 zeigt den Performanceunterschied von Aktien und Obligationen in Abhängigkeit der Haltedauer. Nach einer Haltezeit von 23 Jahren war eine Aktienstrategie seit 1950 immer besser als eine Obligationenstrategie. Im Durchschnitt betrug die Mehrrendite von Aktien gegenüber Obligationen 3,7% pro Jahr. Die Dauer von 23 Jahren zeigt aber auch, dass Aktienanleger unter Umständen einen sehr langen Anlagehorizont benötigen, um Verluste auszugleichen.

**Grafik 3:** Renditeunterschied einer Aktien- und Obligationenstrategie bei steigender Haltedauer




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Trotz der grossen Bedeutung wird der Anlagehorizont oft nur ungenau bestimmt. Meist ist dieser nämlich länger als zunächst angenommen. Wird ein zu kurzer Horizont gewählt, kann dies hohe Opportunitätskosten zur Folge haben, da die Anlagestrategie unnötig defensiv ausfällt. Man muss sich im Klaren sein: eine zu defensive Strategie kostet langfristig Performance. Der Minderertrag ist vielen Anlegern wenig bewusst, da es sich «lediglich» um entgangenen Gewinn handelt. In unserem Beispiel in Abschnitt 1 beträgt der Unterschied satte CHF 550'000 oder über 200% der Gesamtrendite.

## 2.4 Das individuelle Anlageprofil

Das Anlageprofil ist das **Ergebnis der objektiven Risikofähigkeit und der subjektiven Risikoneigung** (vgl. Grafik 4). Dabei wird das Profil durch das jeweils konservativere Element der zwei Faktoren geprägt.

**Risikofähigkeit und Risikoneigung müssen somit zusammen beurteilt werden**. Ist entweder die Risikobereitschaft oder die Risikoneigung gering (hellgrün dargestellt), so ist ein konservatives Anlageprofil angemessen. Ein risikoreiches Aktienportfolio (rot dargestellt) bedingt sowohl eine hohe Risikobereitschaft als auch eine hohe Risikofähigkeit.

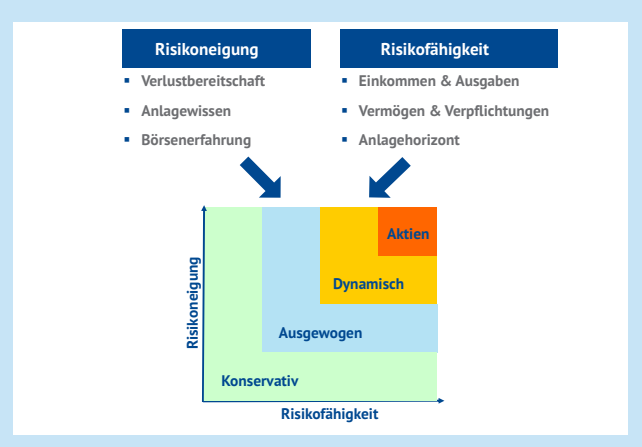
### Geringe Risikoneigung - hohe Risikofähigkeit

Es gibt wohlhabende Investoren, die zwar eine hohe Risikofähigkeit aufweisen, aber trotzdem nur eine geringe Risikoneigung mitbringen. Der emotionale Stress von möglichen Vermögensverlusten belastet diese Anleger. Es lohnt sich, die Anlagestrategie in einem solchen Fall intensiv zu diskutieren, da eine aggressivere Strategie mit besseren Renditechancen möglich wäre. Psychologisch kann es unter Umständen helfen, mehrere Portfolios mit unterschiedlichen Risikoprofilen und Renditezielen zu führen: beispielsweise ein konservatives Portfolio für laufende Ausgaben und ein aggressiveres, langfristiges Portfolio für die Enkelkinder.

### Hohe Risikoneigung - geringe Risikofähigkeit

Umgekehrt ist jemand, der zwar eine hohe Risikobereitschaft besitzt, aber nur über ein kleines Einkommen oder Vermögen verfügt, nicht für risikoreiche Anlagen geeignet, da im Falle von grösseren Kurseinbussen ein tieferer Lebensstandard die Folge wäre. Eine hohe Risikoneigung, aber eine tiefe Risikofähigkeit, sollte grundsätzlich ebenfalls zu einer vorsichtigen Anlagestrategie führen.

**Grafik 4:** Methodik zur Bestimmung des persönlichen Anlageprofils



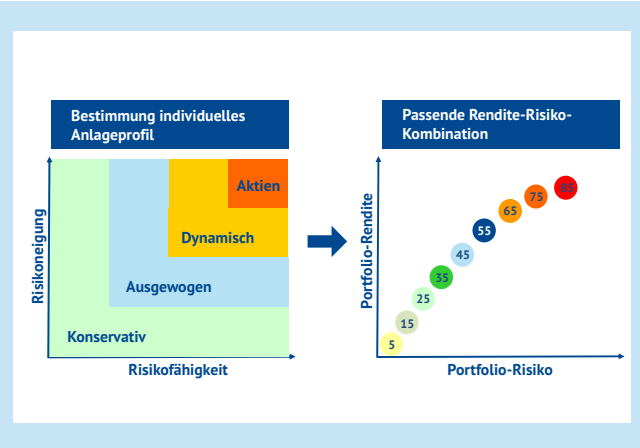

*Quelle: Hinder Asset Management AG*

## 3 Vom Anlageprofil zur Anlagestrategie

Auf Basis des Anlageprofils wird nun die Anlagestrategie definiert, welche durch die **Hauptanlageklassen Bargeld, Obligationen, Aktien** und **Immobilien** gebildet wird. Die Hauptanlageklassen können weiter gegliedert werden. Bewährt hat sich die Unterscheidung von Ländern oder Branchen bei Aktien und Kombinationen von Währungen, Laufzeiten und Kreditqualitäten bei Obligationen und Geldmarktanlagen. Weitere gängige Anlageklassen sind beispielsweise Rohstoffe wie Gold, alternative Anlagen wie Private Equity und Hedgefonds, aber auch Kunst.

Aufgrund des persönlichen Anlageprofils sollte jene Strategie gewählt werden, welche die maximal zulässige Verlustschwelle mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht unterschreitet. In der Grafik 5 zeigen wir auf der linken Seite die Anlageprofile und rechts die resultierenden Portfolios mit den entsprechenden Aktienquoten. Auf lange Sicht wird ein hohes Aktienrisiko durch zusätzliche Rendite entschädigt; dies allerdings bei grösseren Wertschwankungen.

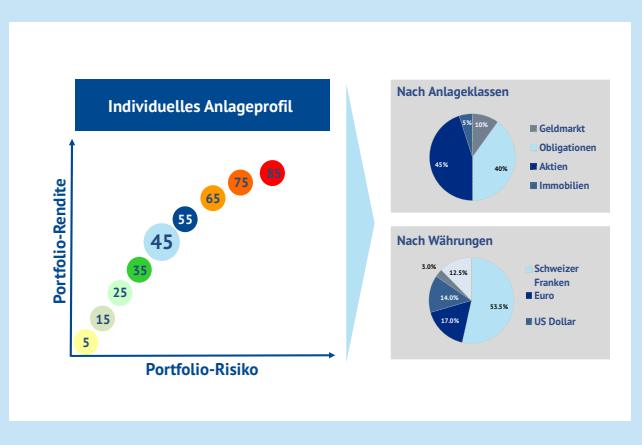
**Grafik 5:** Wahl der passenden Rendite-Risiko-Kombination




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Aufgrund historischer Zeitreihen können relativ zuverlässige Schwankungs- bzw. Verlustprognosen für unterschiedlich zusammengesetzte Portfolios gemacht werden. Damit das Portfolio die gewünschten Rendite-Risiko-Eigenschaften aufweist, muss das Anlageprofil in eine entsprechende Anlagestrategie mit den einzelnen Anlageklassen und Anlageinstrumenten übersetzt werden, (vgl. Grafik 6).

**Grafik 6:** Bestimmung der Anlagestrategie mit den Hauptanlageklassen




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Die Übersetzung von Risikoprofilen in Anlagestrategien ist keineswegs trivial, da die Rendite-Risiko-Charakteristiken nicht nur historisch, sondern auch vorwärtsschauend beurteilt werden müssen. Bei Hinder Asset Management überprüfen wir die Eigenschaften verschiedener Anlagestrategien auf jährlicher Basis und passen die Gewichtungen an.

## 4 Überprüfung der Anlagestrategie

Eine Strategie sollte **möglichst vorausschauend und langfristig angelegt** sein. Die persönliche Situation und die finanzielle Lage sind jedoch immer gewissen, manchmal unerwarteten, Änderungen unterworfen. Heirat, Kinder, Scheidung, Stellenwechsel, Erbschaft, Kauf einer Immobilie und vieles mehr können Vermögen, Einkommen, Lebenshaltungskosten und somit die Risikofähigkeit

stark beeinflussen. Selbst die Risikoneigung ist nicht in Stein gemeisselt. **Die Strategie sollte deshalb periodisch mit der persönlichen Situation verglichen** werden. Eine regelmässige Überprüfung bedeutet nicht zwangsläufig, dass jeweils eine Anpassung notwendig ist. Wenn sich die persönlichen Verhältnisse aber erheblich ändern, müssen diese unbedingt in der Strategie reflektiert werden. Wichtig ist, dass die Anlagestrategie nicht aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Finanzmärkte verändert wird.

## 5 «Invest-App» von Hinder Asset Management

Zur Bestimmung und Überprüfung des Anlageprofils haben wir mit der **«Invest App»** ein eigenes Tool entwickelt. Die Applikation, welche mit lediglich zwölf Fragen sehr schlank gehalten ist, verarbeitet die wichtigsten Informationen zur **Risikoneigung** und **Risikofähigkeit**. Unser Tool berechnet im Gegensatz zu den meisten anderen verfügbaren **«Risk-Profiling»-Tools** auch die zu erwartenden **finanziellen Konsequenzen** der Strategiewahl unter **Berücksichtigung von Einkommen, Ausgaben und einmaligen Zahlungen** wie zum Beispiel Erbschaften oder der Rückzahlung von Hypotheken.

Bei der Entwicklung des Tools hatten wir das Ziel, die **Konsequenzen bei der Wahl der Anlagestrategie in der individuellen Situation** möglichst anschaulich darzustellen. Hintergrund unserer Überlegungen ist die Schwierigkeit, die persönliche Risikoneigung realistisch einzuschätzen. Je nach Charakter wird diese häufig über- oder unterschätzt. Deshalb ist es wichtig, die wahrscheinlichen finanziellen Auswirkungen möglichst verständlich darzustellen. Mit unserer Invest-App vermitteln wir einen intuitiven Zugang zu Rendite und Risiko anhand graphischer (und quantitativer) Darstellungen der Resultate.

Bei der Invest-App durchläuft der Benutzer vier Phasen:

1. Fragenkatalog
2. Auswertung mit einer Empfehlung für die Anlagestrategie
3. Cashflow-Analyse
4. Erwartete Vermögensentwicklung mit und ohne Anlagestrategie

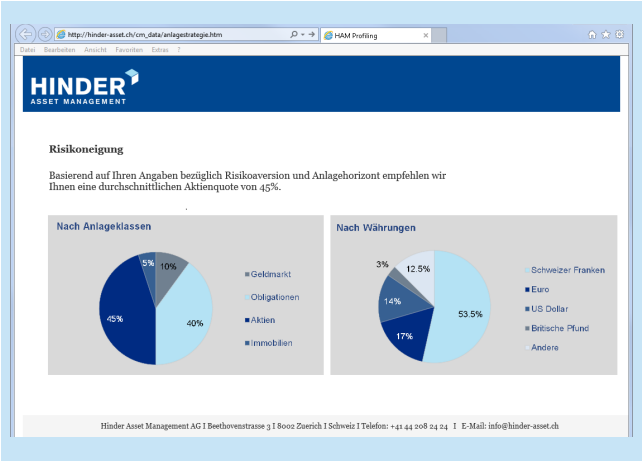
### 5.1 Ein Durchgang in der «Invest-App» im Zeitraffer

Der **Fragenkatalog** deckt die folgenden Themenbereiche ab:

- Individuelle Zielsetzungen
- Anlagehorizont
- Persönliche Präferenzen
- Erfahrung mit Anlagen
- Einschätzung der individuellen Risikoneigung
- Risikofähigkeit

Nach der Beantwortung der Fragen werden die Antworten auf einen Blick angezeigt. Die Auswertung bildet die Basis für die **empfohlene Anlagestrategie** (vgl. Grafik 7) und die nachfolgenden Simulationen. Basierend auf den Antworten wird eine Anlagestrategie vorgeschlagen, die der Risikoneigung, Risikofähigkeit und dem Anlagehorizont entspricht.

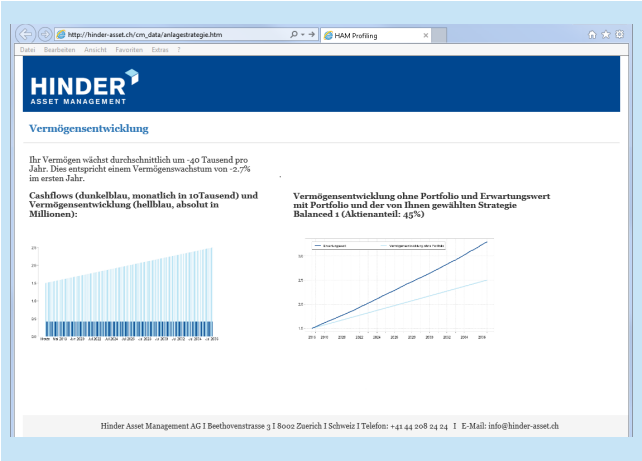
**Grafik 7:** Empfohlene Anlagestrategie




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

In der folgenden Phase zeigen wir auf, wie sich das Vermögen ohne Einfluss der Finanzanlagen entwickeln würde. Im unten abgebildeten Beispiel (vgl. Grafik 8) werden keine einmaligen Einnahmen oder Ausgaben berücksichtigt. Prinzipiell können aber für jedes beliebige Jahr einmalige Ein- oder Auszahlungen eingegeben werden.

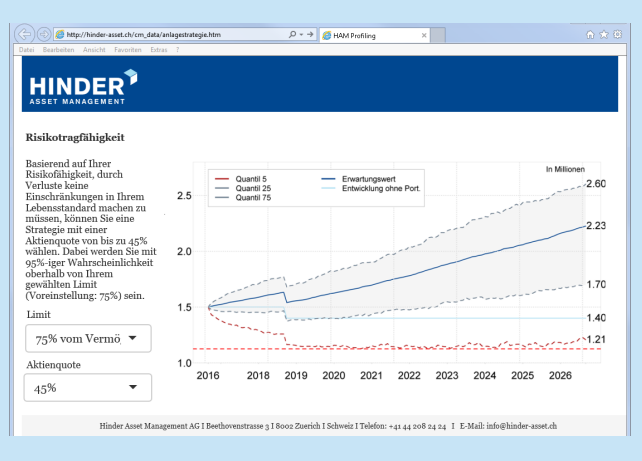
**Grafik 8:** Vermögensentwicklung ohne Einfluss der Finanzmärkte




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Im nächsten Schritt wird die Vermögensentwicklung unter Berücksichtigung von Einkommen, Ausgaben sowie einmaligen Ein-oder Auszahlungen dargestellt. Anlagestrategie und Sicherheitspuffer können mit wenigen Klicks verändert und die Vermögensentwicklung neu berechnet werden.

**Grafik 9:** Simulation der Vermögensentwicklung




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

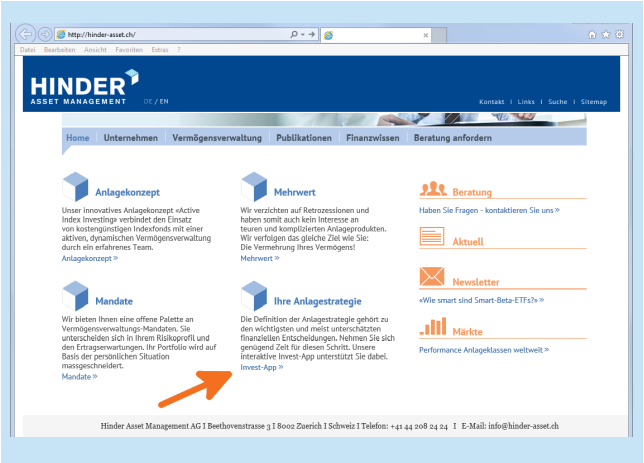
## 5.2 Wiederholung der Simulation

Damit der Anleger ein Gefühl für Rendite und Risiko entwickeln kann, sind mehrere Durchgänge sinnvoll. Eine gewählte Strategie kann auch für unterschiedliche Einkommens- und Ausgabensituationen getestet werden. Bei jedem Durchgang können einzelne Faktoren verändert und die Auswirkungen aufgezeigt werden. Eingehende und ausgehende grössere Zahlungen (wie Schenkungen, Kauf oder Verkauf einer Firma, Beteiligungen oder Immobilien) können in den Berechnungen berücksichtigt werden. Solche speziellen Ereignisse sollten in der Anlagestrategie möglichst frühzeitig Eingang finden, auch wenn Zeitpunkt und Ausmass noch nicht genau bekannt sind. Ebenso kann beispielsweise eine Frühpensionierung simuliert werden. Auf Basis der Simulationen können Anlagestrategie und Zahlungsströme individuell und situativ passgenau angeglichen werden.

## 5.3 «Invest-App» auf unserer Homepage

Eine **einfache Version** der Invest App – einfach heisst ohne Berücksichtigung der Risikofähigkeit – haben wir auf unserer Website zugänglich gemacht.

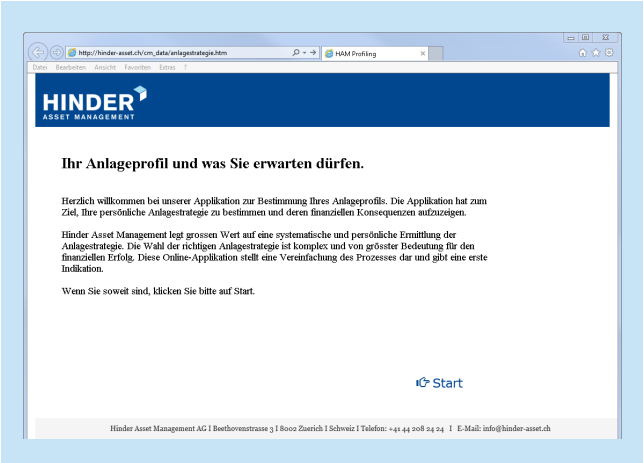
**Grafik 10:** Homepage Hinder Asset Management AG




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Beim Klick auf die **«Invest App»** (unter dem Menupunkt «Ihre Anlagestrategie») öffnet sich das folgende Startfenster der Applikation:

**Grafik 11:** Startfenster «Invest App»




*Quelle: Hinder Asset Management AG*

Mit Hilfe unserer **Invest-App** können Sie auf spielerische Art und Weise eine fundierte Annäherung an das Thema Anlagestrategie finden. Machen Sie den Versuch und testen Sie Ihre persönliche Strategie!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

René Stiefelmeyer, CIIA

# ETF – News

## Zwei neue ETFs auf «Fallen Angels»

Als «Fallen Angels» werden Anleihen bezeichnet, deren Rating von Investmentgrade auf Hochzinsniveau herabgestuft wurde. Beim «Fallen Angel»-Phänomen drücken zwei Faktoren auf den Kurs der Anleihen. Im Vorfeld der Herabstufung beginnen die Kurse zu sinken, wenn sich die Investoren für die Herabstufung positionieren. Ist die Herabstufung erfolgt, zwingen strenge Anlagerichtlinien grosse, meist institutionelle Anleger dazu, sich von diesen Anleihepositionen zu trennen. Diese Zwangsverkäufe können dazu führen, dass die Anleihe überverkauft wird. Dadurch ergeben sich dann wieder neue Einstiegschancen zum aktuellen Marktpreis. In den meisten Fällen folgen auf diese überzogenen Abverkäufe der Anleihen daher auch Erholungen der Kurse, von denen Investoren mit einem guten Timing profitieren können. An der Schweizer Börse stehen neu zwei ETFs auf diese Strategie zur Verfügung. Der **iShares Fallen Angels High Yield Corporate Bond UCITS ETF (ISIN: IE00BYM31M36)** und der **PowerShares US High Yield Fallen Angels UCITS ETF (ISIN: IE00BD0Q9673).** Beide ETFs replizieren ihren jeweiligen Index physisch. Die Gesamtkostenquote liegt bei jährlich 0,5% (iShares) bzw. 0,45% (PowerShares).

## ETFs auf globale Megatrends

iShares hat vier neue ETFs aufgelegt. Diese bieten Zugang zu Anlagechancen, die sich aus den **Megatrends Bevölkerungsalterung, Innovationen im Gesundheitswesen, Digitalisierung** sowie **Automatisierung** und **Roboter** ergeben. In Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter iStoxx und der Analysefirma Factset entwickelten sie thematische Barometer. Es handelt sich um **regelbasierte, systematische Strategieindizes**. Die relevantesten Titel zu einem Thema werden mithilfe einer auf Unternehmensumsätze fokussierten Methodik identifiziert. Um Klumpenrisiken zu vermeiden, umfasst jeder Index mindestens 80 Aktien. Die physisch replizierten ETFs **iShares Ageing Population UCITS ETF (ISIN: IE00BYZK4669), iShares Healthcare Innovation UCITS ETF (ISIN: IE00BYZK4776), iShares Digitalisation UCITS ETF (ISIN: IE00BYZK4883)** und **iShares Automation & Robotics UCITS ETF (ISIN: IE00BYZK4552)** werden seit Mitte September an der Schweizer Börse gehandelt. Die jährliche Verwaltungsgebühr der physisch replizierten Produkte beträgt 0,4%.

## Indexfonds neu auch für Privatanleger

Experten der Unternehmensberatungsfirma PwC erwarten in Europa in den nächsten fünf Jahren eine V**erdreifachung des in Indexanlagen verwalteten Vermögens**. Heute werden in Europa 95% der Indexanlagen von institutionellen Anlegern gehalten und nur gerade 5% von Privatanlegern. In den USA teilen sich Institutionelle und Private den Markt mit je 50%. Es ist zu erwarten, dass auch in Europa immer mehr Privatanleger auf die kostengünstigen Indexfonds/ETFs setzen werden. Dies hat die **Credit Suisse (CS) und die ZKB-Tochter Swisscanto veranlasst, ihre bis anhin nur institutionellen Anlegern zugänglichen Indexfonds auch für Privatanleger zu öffnen.** So hat die CS insgesamt 48 und Swisscanto 41 Indexfonds auf die Anlageklassen Aktien, Obligationen, Immobilien und Rohstoffe für Privatanleger geöffnet. **Auch Blackrock bietet neu neben ihrer grossen iShares ETF-Palette Privatanlegern 23 Indexfonds (Aktien und Obligationen) an.** Indexfonds haben gegenüber ETFs **zahlreiche Vorteile:** Bei Indexfonds nach Schweizer Recht fällt die Stempelsteuer für Schweizer Anleger bei Zeichnungen und Rückgaben vollständig weg. Bei Indexfonds nach ausländischem Recht (Luxemburg, Irland) entfällt die Stempelsteuer bei der Fondsrückgabe. Die Stempelsteuer für ETF mit Domizil Schweiz beträgt 0,075%, für ETFs mit Domizil Ausland liegt sie bei 0,15%. **Hinder Asset Management setzt in der Vermögensverwaltung bereits seit längerer Zeit solche Indexfonds ein und kann dabei in die noch kostengünstigeren Fondsklassen für qualifizierte Anleger investieren.**

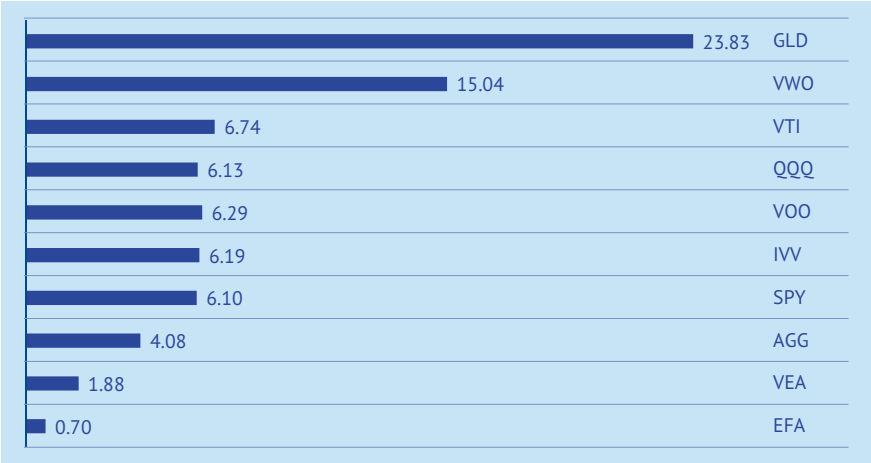
# Top-10 ETFs Global

**Tabelle:** Top 10 ETFs Global nach verwalteten Vermögen (AuM)

| ETF | Abgebildeter Index | Symbol | Börse | ISIN | TER* | AuM (in Mio. CHF) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| SPDR S&P500 ETF Trust | S&P 500 | SPY | US | US78462F1030 | 0.09 | 190'316 |
| iShares Core S&P 500 ETF | S&P 500 | IVV | US | US4642872000 | 0.07 | 77'050 |
| Vanguard Total Stock Market ETF | MSCI US Broad Market | VTI | US | US9229087690 | 0.05 | 62'799 |
| iShares MSCI EAFE ETF | MSCI EAFE | EFA | US | US4642874659 | 0.33 | 57'935 |
| Vanguard S&P 500 ETF | S&P 500 | VOO | US | US9229083632 | 0.05 | 49'899 |
| SPDR Gold Shares | FTSE Emerging Transition | VWO | US | US78463V1070 | 0.40 | 42'145 |
| iShares Core U.S. Aggregate Bond ETF | Barclays US Aggregate Bond | AGG | US | US4642872265 | 0.08 | 40'496 |
| Vanguard FTSE Emerging Markets ETF | Goldpreis | GLD | US | US9220428588 | 0.15 | 39'359 |
| Powershares QQQ Trust Series 1 | Nasdaq 100 | QQQ | US | US73935A1043 | 0.20 | 39'110 |
| Vanguard FTSE Developed Markets ETF | FTSE Developed All Cap ex US | VEA | US | US9219438580 | 0.09 | 36'067 |

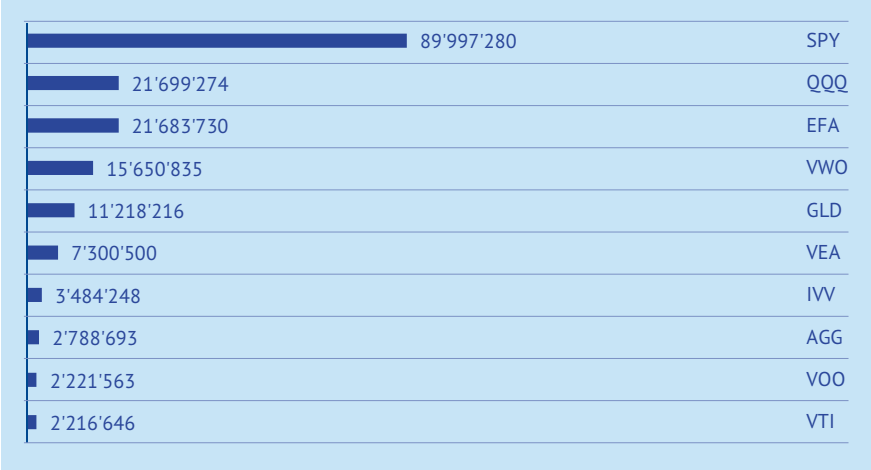
*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG* **TER = Total Expense Ratio (in % p.a.)*

**Grafik:** Performance Top 10 ETFs Global per 30. September 2016 in US-Dollar (seit Jahresbeginn)




*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG*

**Grafik:** Durchschnittlicher täglicher Umsatz Top 10 ETFs Global über letzte 3 Monate in US-Dollar




*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG*

## Top

- Obwohl sich der Goldpreis seit Juli seitwärts bewegt, kann der **SPDR Gold Shares (GLD)** mit einem Plus von knapp 24% alle anderen weltweit grössten ETFs nach wie vor deutlich hinter sich lassen.

## Flop

- Zu den Schlusslichtern gehören die beiden ETFs, die in die Aktienmärkte der Industrieländer ausserhalb der USA investieren. Der **iShares EAFE ETF (EFA)** notiert mit 0,7% im Plus, während der Vanguard **FTSE Developed Markets ETF (VEA)** rund 1,9% gewinnt. Dieser figuriert ausserdem erstmals unter den weltweit zehn grössten ETFs.



HINDER ASSET MANAGEMENT

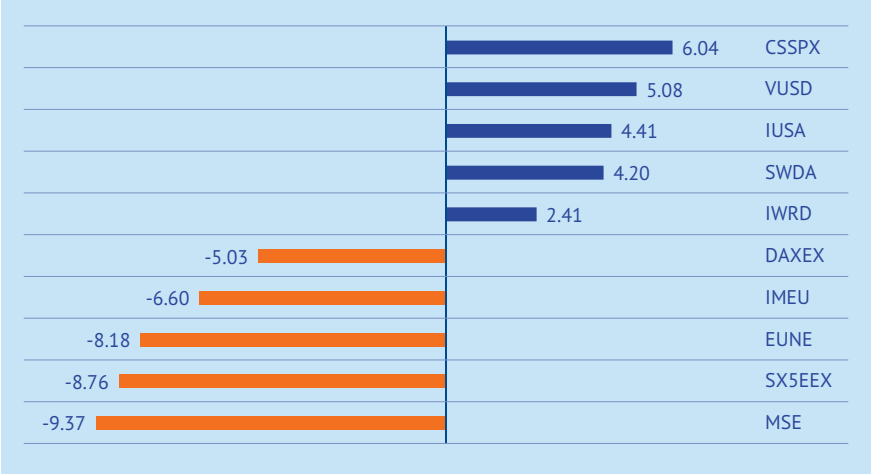
# Top-10 ETFs Europa

**Tabelle:** Top 10 ETFs Europa nach verwalteten Vermögen (AuM)

| ETF | Abgebildeter Index | Symbol | Börse | ISIN | TER* | AuM (in Mio. CHF) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| iShares Core S&P 500 UCITS ETF | S&P 500 | CSSPX | SW | IE00B5BMR087 | 0.07 | 15'991 |
| Vanguard S&P 500 UCITS ETF | S&P 500 | VUSD | LN | IE00B3XXRP09 | 0.07 | 14'750 |
| iShares Core DAX UCITS ETF DE | Dax | DAXEX | GR | DE0005933931 | 0.16 | 8'115 |
| iShares S&P 500 UCITS ETF DIST | S&P 500 | IUSA | SW | IE0031442068 | 0.40 | 7'920 |
| iShares Core MSCI World UCITS ETF | MSCI World | SWDA | SW | IE00B4L5Y983 | 0.20 | 7'050 |
| Lyxor EURO STOXX 50 DR UCITS ETF - D-EUR | Euro Stoxx 50 | MSE | SW | FR0007054358 | 0.20 | 7'010 |
| iShares EURO STOXX 50 UCITS ETF DE | Euro Stoxx 50 | SX5EEX | GR | DE0005933956 | 0.16 | 6'437 |
| iShares MSCI Europe UCITS ETF DIST | MSCI Europe | IMEU | SW | IE00B1YZSC51 | 0.35 | 5'508 |
| iShares MSCI World UCITS ETF DIST | MSCI World | IWRD | SW | IE00B0M62Q58 | 0.16 | 5'320 |
| iShares EURO STOXX 50 UCITS ETF Inc | Euro Stoxx 50 | EUNE | SW | IE0008471009 | 0.35 | 5'200 |

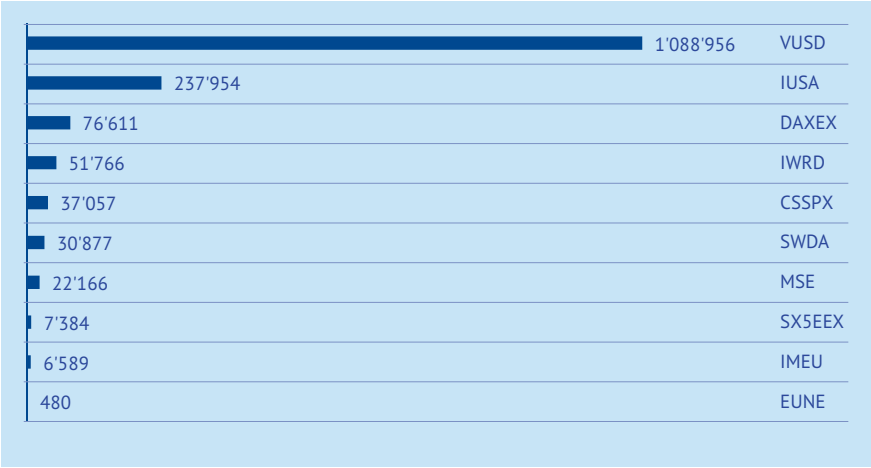
*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG* **TER = Total Expense Ratio (in % p.a.)*

**Grafik:** Performance Top 10 ETFs Europa per 30. September 2016 (seit Jahresbeginn in Handelswährung)




*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG*

**Grafik:** Durchschnittlicher täglicher Umsatz Top 10 ETFs Europa über letzte 3 Monate in CHF




*Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG*

## Top

- Genau die Hälfte der grossen zehn ETFs in Europa liegt seit Jahresbeginn im grünen Bereich. Dazu gehören die ETFs auf den US-Leitindex S&P 500. Der **iShares Core S&P 500 UCITS ETF (CSSPX)** führt die Tabelle an mit einer Performance von knapp 6%.

## Flop

- Zu den grossen Verlierern gehören seit Jahresbeginn europäische Banken. Entsprechend enttäuschend hat sich auch der finanzlastige Euro Stoxx 50 Index entwickelt. Der **Lyxor Euro Stoxx 50 DR UCITS ETF (MSE)** verliert 9,4% an Wert und belegt so den letzten Rang.



HINDER ASSET MANAGEMENT

# Kontakt

Hinder Asset Management AG
Beethovenstrasse 3, 8002 Zürich
T +41 44 208 24 24
info@hinder-asset.ch
www.hinder-asset.ch

Verband Schweizerischer Vermögensverwalter | VSV
Association Suisse des Gérants de Fortune | ASG
Associazione Svizzera di Gestori di Patrimoni | ASG
Swiss Association of Asset Managers | SAAM